MAECENATA INSTITUT
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU B

# Jahresbericht 2009

## Das Maecenata Institut

Das **Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft** wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist er mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft Maecenata Management GmbH und dem Verein Maecenata International, verbunden.
Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft gemeinnützige GmbH (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

## Impressum

**Herausgeber**: MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Albrechtstraße 22, 10117 Berlin,
Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: mi@maecenata.eu,
Website: www.maecenata.eu
**Redaktion** Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann, Christian Schreier
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
**Haftungsausschluss** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**Inhalt**

Vorwort ..... 4

1. Überblick ..... 6

2. Aufgabenprofil ..... 7

3. Infrastruktur und Ressourcen ..... 8

4. Forschungs- und Lehrvorhaben ..... 9

5. Publikationen ..... 23

6. Vortragstätigkeit ..... 30

7. Öffentlichkeitsarbeit ..... 30

8. Kooperationsbeziehungen ..... 31

9. Finanzen ..... 33

## Vorwort

Sie halten den 12. Jahresbericht des Maecenata Instituts in Händen. Der Bericht dokumentiert die Leistungen des Instituts in Forschung und Lehre, Politikberatung und öffentlicher Information im Jahr 2009. In Anbetracht der unverändert ungenügenden finanziellen Ausstattung des Instituts sind diese Leistungen zufriedenstellend. Doch bleibt es bedauerlich, daß das Institut sein Potential an Forschungserfahrung, Sachkunde und Vernetzung mit anderen Einrichtungen weltweit nicht in vollem Umfang nutzen kann, obwohl der Bedarf an validen Forschungsergebnissen zu Zivilgesellschaft, Philanthropie und Bürgerengagement ebenso weiter gestiegen ist wie der an sachkundiger Vermittlung von Grundlagenwissen.

Infolge der Neuwahl des Bundestages hatte die Politikberatung im Berichtsjahr eine andere Funktion als in den Jahren zuvor, auch wenn die aktive Mitarbeit in zahlreichen Gremien und Gesprächskreisen unvermindert fortgesetzt wurde. Als Beispiel sei das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluß aller Dachverbände des gemeinnützigen Sektors, genannt. Im Vorfeld der Bundestagswahl und der Konstituierung der neuen Bundesregierung wurden Kommentare und Arbeitspapiere erstellt, die dazu beitragen sollten, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement mehr als bisher auf die politische Agenda zu setzen. Leider scheint jedoch die Zivilgesellschafts- und Engagementpolitik in der politischen Arena zurzeit nur eine sehr niedrige Priorität zu besitzen.

Erfreulich ist dagegen das zunehmende Interesse von Experten an diesen Themen in Wissenschaft und Praxis im Raum Berlin, nicht zuletzt an den staatlichen und privaten Hochschulen in der Bundeshauptstadt. Die Wiederbelebung des Berliner Kreises für Zivilgesellschaftsforschung als informelles Forum für Austausch, Diskurse und Zusammenarbeit in Berlin arbeitender oder wohnender arrivierterer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ist Ausdruck dieser stärkeren Präsenz. Der Berliner Kreis wird durch das Maecenata Institut koordiniert und ergänzt die seit mehr als 10 Jahren geleistete Arbeit des Forschungscollegiums für junge Wissenschaftler.

Im Sommer 2009 stand das Kooperationsabkommen mit der Humboldt Universität zur Verlängerung an. Das Institut hat rechtzeitig sein Interesse an einer Verlängerung bekundet, nachdem sich die Zusammenarbeit in der Lehre seit Jahren bewährt hat und in der Forschung erste Früchte zu tragen beginnt. Auch das Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt Universität zeigte sich an einer Fortführung der Zusammenarbeit interessiert. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen ist darüber in den Gremien der Universität bis zum Erscheinen dieses Berichts noch nicht abschließend entschieden worden.

Für das Institut markierte 2009 auch den Beginn eines internen Umstrukturierungsprozesses. Nachdem die bisherigen Gesellschafter der Trägergesellschaft, der Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft gemeinnützige GmbH, den Wunsch geäußert hatten, sich aus der Trägerschaft zurückzuziehen, wurde im Dezember 2009 eine zunächst nicht rechtsfähige Maecenata Stiftung gegründet, auf die alle Anteile der gGmbH übertragen wurden. Diese Stiftung ist inzwischen in eine gemeinnützige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts umgewandelt worden, die nunmehr die Trägerschaft des Maecenata Instituts direkt übernimmt, ebenso die Tätigkeit des Vereins Maecenata International. Der Verein und die gGmbH werden 2010 aufgelöst. Die gemeinnützigen Teile von MAECENATA werden auf diese Weise in einer Struktur zusammengeführt. Das Maecenata Institut ist damit für die Zukunft gut aufgestellt. In welcher Form und in welcher Anbindung die wissenschaftliche Arbeit künftig ablaufen wird, wird in der nächsten Zeit zu entscheiden sein.

Für die Durchführung von oder Beteiligung an relevanten Projekten in Forschung, Lehre, öffentlicher Information und Politikberatung steht das MAECENATA INSTITUT gern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich über Kommentare und Anregungen.

Berlin, im September 2010

Dr. phil. Rupert Graf Strachwitz
Direktor

## 1. Überblick

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft (ursprünglich Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung) wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist es mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft Maecenata Management GmbH und dem Verein Maecenata International, verbunden. Dem Institut verbunden ist ferner der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.. Thematische Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Zivilgesellschaft und politische Ordnung
- Stiftungswesen
- Zivilgesellschaft und andere Bereiche

Das Institut wertet Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, u. a. das Stiftungswesen, für Forschungszwecke aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Institut führt selbstdefinierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien, Gutachten und sonstigen Forschungsprojekten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Zivilgesellschafts-Forschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungs-Collegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Mitarbeiter und Fellows des Instituts wirken als Lehrbeauftragte, arbeiten an deutschen und internationalen Forschungsprojekten mit und sind als Referenten und Autoren zu institutsrelevanten Themen tätig.

Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit ergänzt das Institut das Forschungsspektrum des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin um das aktuelle Themenfeld der Zivilgesellschaftsforschung. Das sichtbare Profil der HU wird durch die starke Präsenz des Instituts in der Politikberatung ebenso wie in der öffentlichen Diskussion – auch in den Medien – gefördert.

**2. Aufgabenprofil**

Im Berichtsjahr konnten folgende Forschungsprogramme fortgeführt werden:

a) Zivilgesellschaftspolitik
b) Zivilgesellschaft und interreligiöser Dialog
c) Philanthropie / Stiftungswesen
d) Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung
e) Spendenwesen
f) Stiftungstätigkeit des Staates.

Die Politikberatung erstreckte sich im Berichtsjahr insbesondere auf die Kommentierung der in Wahlprogrammen und Koalitionsvereinbarungen formulierten Positionen von im Bundestag vertretenen politischen Parteien. Das Institut beteiligte sich ferner aktiv an der Arbeit des Bündnisses für Gemeinnützigkeit, dem als Mitglieder die Dachverbände der verbandsmäßig organisierten zivilgesellschaftlichen Organisationen angehören.

Im Mittelpunkt der akademischen Lehre standen im Berichtsjahr

a) Lehraufträge am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin;
b) ein Lehrauftrag am Zentrum für Nonprofit-Management an der Universität Münster;
c) die Fortführung des Forschungscollegiums am Maecenata Institut.

Im Bereich Öffentliche Information standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt

a) die Fortschreibung der Datenbank der deutschen Stiftungen, sowie die Vorbereitung einer neuen Ausgabe des Maecenata Stiftungsführers (der im März 2010 erschienen ist).
b) die regelmäßige Herausgabe des Institutsorgans MAECENATA NOTIZEN, in dem u. a. über Neuigkeiten aus dem Netzwerk des Maecenata Instituts, über aktuelle zivilgesellschaftliche und die politische Öffentlichkeit betreffende Themen allgemein,

sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und neue Publikationen informiert wird.

c) der Kompetenztransfer an und das Briefing von Journalisten, die über institutsrelevante Themen berichten und recherchieren.

d) die Erstellung einer regelmäßigen Kolumne in der Zeitschrift ‚Die Stiftung'.

**3. Infrastruktur und Ressourcen**

Im Jahr 2009 waren am Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft folgende Mitarbeiter und Fellows tätig:

Rupert Graf Strachwitz M.A. (RS): Direktor seit Gründung des Instituts (e.a.)

Dr. Rainer Sprengel (RSP): Seit 2003 stellvertretender Direktor des Instituts, seit 2006 Fellow (e.a.). Projekt (u.a.): Forschungsbericht Stiftungsstatistiken

Eva Maria Hinterhuber, Dipl.-Pol. (EH): seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Projekt Trialog und Zivilgesellschaft III.

Carolin Runkel, Dipl. Ing. (CR): seit 2009 wiss. Mitarbeiterin. Projekt: Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement.

Thomas Ebermann, Dipl. Kfm (TE): seit 2002 wiss. Hilfskraft, seit 2004 bis 2005 wiss. Mitarbeiter und Assistent des Direktors. Projekte u.a. Stiftungsstatistiken, Guidestar

Susanne Rindt M.A. (SR): seit 2006 Fellow (e.a.); Projekte: Diskontinuitäten im Deutschen Stiftungswesen. Praxis, Forschung, gesellschaftliche Relevanz; Bürgerengagement in Berlin

Amanda Groschke B.A. (AG): seit 2008 wissenschaftliche Hilfskraft, Projekte: Trialog und Zivilgesellschaft, Spendentagung

Christian Schreier B.A. (CS): seit 2008 wissenschaftliche Hilfskraft, Projekte: Philanthropication thru Privatization (PtP), Maecenata Notizen, Reihe Opusculum

Henrik Neuke (HN): seit 2009 wiss. Hilfskraft, Projekt: Stiftungsdatenbank; Stiftungsführer 2010; Family Foundations

Philipp Hoelscher (PH): seit 2004 wiss. Mitarbeiter, seit 2005 Fellow (e.a.). Projekt: Venture Philanthropy

## 4. Forschungs- und Lehrvorhaben

### 4.1 Projektübersicht

| PROJEKT-NR. | PROJEKT | BearbeiterIn |
|---|---|---|
| **Laufende Dauer- und Einzelprojekte 2009** | | |
| 199/04 | Forschungscollegium | RSP |
| 105/18 | Datenbank Deutsche Stiftungen | TE |
| 105/31 | Gutachten Enquetekommission Kultur | RSP/TE |
| 106/05 | Historische Tagung | RS |
| 106/06 | Venture Philanthropy | TE |
| 106/12 | Exzellentscluster „Sicherheit und Risiko“ HU | RS |
| 106/33 | Trialog und Zivilgesellschaft | RS |
| 106/38 | Lucius & Lucius Maecenata Schriften | RS |
| 107/27 | Cinefogo AG 19 | RS |
| 107/29 | Cinefogo AG 27 | RS |
| 108/03 | Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft | RS/CR |
| 108/21 | Workshop-Prozess „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ | RS |
| 108/23 | Fitzcarraldo – Kulturstiftungen März 2009<br>Seminarbeitrag Zivilgesellschaft / Spenden- / Stiftungswesen bei Fondazione Fizcarraldo, Turin | RS/TE |
| 108/28 | Berliner Kreis | RS |
| 108/29 | Family Foundations | RS |
| 108/37 | WZB Bericht Zivilengagement | RS |
| 108/40 | Betreuung Diplomarbeit Neuke | RS |
| 108/43 | Kooperation Leibniz-Center | RS |
| 109/01 | BBE Mitgliedschaft | RS |

| | | |
|---|---|---|
| 109/04 | Förderpreis Aktive Bürgerschaft – Jury | RS |
| 109/05 | Opusculum 32 – Förschner | CS |
| 109/06 | Tagung Friedrich-Naumann-Stiftung – Colloquium Zukunft der Zivilgesellschaft | RS |
| 109/07 | Allianz Stiftungsforum – Diskussionsabend ‚Europäisches Stiftungsstatut' | RS |
| 109/08 | Teilnahme Expertengespräch „Die europäische Stadt" | RS |
| 109/09 | Opusculum 33 – Imre, Rybak, Nemes | CS |
| 109/10 | Philanthropication thru Privatization Project Engagement (PtP) | CS |
| 109/11 | Opusculum 34 – Schreier | CS |
| 109/12 | Opusculum 38 – Pregla | CS |
| 109/13 | Spendentagung 28. September 2009 | AG |
| 109/14 | Opusculum 35 – Koeszegi | CS |
| 109/15 | Opusculum 36 – Neuke | CS |
| 109/16 | Opusculum 37 – Japan | CS |
| 109/17 | Opusculum 39 – Seminar 09 / ZG Mehrwert | CS |
| 109/18 | Elektronische Publikationen | CS |
| 109/19 | Bündnis für Gemeinnützigkeit | CS |
| 109/20 | Stiftungsrecherche Hospiz | TE |
| 109/21 | Stiftungsführer 2010 | TE |
| 109/22 | Die geschenkte Stadt | CR |
| 109/23 | Stiftungsrecherche Löwenstein | TE |
| 109/24 | Stiftungen in der Antike – Sitta von Reden | RS |
| 109/25 | Tagung Gemeinnützigkeit – Abbe-Stiftung | RS |
| 109/26 | Recht und Ökonomie des Dritten Sektors | RSP |
| 109/28 | Workshop 9. Dezember 2009 – social networks | AG |

| | | |
|---|---|---|
| 109/29 | Opusculum 40 – Elke Becker | CS |
| 109/30 | Betreuung Masterarbeit Viola Krug | RS |
| 109/31 | Forschungsprojekt „Philanthropische Gesellschaften und …“ | RS |
| 110/07 | Tagungsdokumentation „Erinnern für die Zukunft“ | CS |
| | **Lehrangebote 2009** | |
| 108/13 | Seminar HU: Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich (WS 08/09) | RS |
| 108/42 | Seminar HU: Zivilgesellschaft – Organisationen im Vergleich (SS 2009) | RS |
| 109/03 | Seminar HU: Engagierte Menschen (WS 09/10) | RS |
| 107/26 | Lehrtätigkeit Uni Münster: Stiftungsmanagement | RS |

## 4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 2009

### 106/05: Kontinuitäten und Diskontinuitäten im deutschen Stiftungswesen

Eine Tagung befasste sich 2006 in fünf Panels mit dem Verhältnis von Stiftungen und Gesellschaft, Stiftungen und Kultur, den Beiträgen von Stiftungen zur Entwicklung des Schulwesens und der Universitäten und mit Stiftungen als Förderern von Ausbildung und sozialen Belangen. 2007 gelang es, Finanzierungszusagen für einen Tagungsband zu erhalten, der daraufhin vorbereitet werden konnte. Er erschien 2009 als Band 3 der Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius, Stuttgart.

### 106/06 Publikationsprojekt 'Venture Philanthropy'

In Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft wurde ein Publikationsprojekt durchgeführt, dessen Ziel die Erstellung eines Sammelbandes zum Thema "Venture Philanthropy in Theorie und Praxis" war. Die drei Herausgeber Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann und Andreas Schlüter stellten Beiträge einer Gruppe von namhaften Wissenschaftlern den Erfahrungen von Praktikern gegenüber. In der Vorbereitung wurde ein Workshop durchgeführt. Der Band erscheint 2010 im Verlag Lucius & Lucius als Maecenata Schriften Band 7.

### 106/12: Exzellenzcluster „Sicherheit und Risiko"

Mitarbeit an einem Antrag für das Forschungsprojekt: „Zivile Sicherheit" des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin im Schwerpunkt „Möglichkeiten und Grenzen von Zivilgesellschaft" unter Leitung von Prof. Dr. Herfried Münkler. Der Antrag auf Förderung des Forschungsprojektes wurde nicht bewilligt.

### 106/33: Trialog und Zivilgesellschaft

Das Institut führte zum dritten Mal ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum abrahamischen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen durch. Im Mittelpunkt standen empirische und theoretische Untersuchungen zu den zivilgesellschaftlichen Aspekten dieses Trialogs. Das Projekt mit dem (Arbeits-)Titel *Trialog und Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam* wurde von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung finanziert.

Eine umfassende Tagung zum Thema fand im Frühjahr 2009 statt. Die Ergebnisse der Studie wurden Anfang 2009 unter dem Titel: *„Abrahamischer Trialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potential des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen*." in der Reihe Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius, Stuttgart als Band 4 veröffentlicht (siehe Publikationen). Informationen unter: http://www.trialog.maecenata.eu

**107/27 Studie „The Three Worlds of Civic Embeddedness in Germany"**

Gemeinsam mit Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster, war das Maecenata Institut im Rahmen des europäischen Projektes CINEFOGO an der Arbeitsgruppe 19 ‚The Third Sector and Political Ideologies' beteiligt und erstellte mit ihr die Studie „The Three Worlds of Civic Embeddedness in Germany". Die Studie erscheint 2010 im Journal of Political Ideologies.

**107/29 Studie „Funding the Arts in Germany – A Reversal of Traditional Viewpoints"**

Im Rahmen des europäischen CINEFOGO Projektes wurde die Studie „Funding the Arts in Germany – A Reversal of Traditional Viewpoints" als Beitrag für die Arbeitsgruppe 27 'Third Sector Organizations Facing Turbulent Environments' erstellt. Die Studie erscheint 2010 im Rahmen eines Sammelbandes.

**108/03 Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft**

Im Rahmen des Programms ‚Nationale Stadtentwicklungspolitik' des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wurde das Pilotprojekt „Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement" gefördert, das gemeinsam vom Maecenata Institut und dem Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin durchgeführt wurde. Das Projekt lief von Januar 2009 bis Januar 2010. Im Kern ging es darum, die Schnittmenge zwischen selbstermächtigtem Engagement und planerischer Beteiligung auszuloten und Modelle der Umsetzung vorzustellen. Es ging dabei auch, aber keineswegs ausschließlich, um die Einbindung von „Problemgruppen".

Ergebnisse des Projekts sind 2 Publikationen:

- eine sog. Handreichung, d.h. eine Broschüre, die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vorgestellt und vertrieben wird,

- eine sog. Materialiensammlung, d.h. ein Sammelband mit wissenschaftlichen Aufsätzen, der 2010 in der Reihe ‚Maecenata Schriften' im Verlag Lucius & Lucius erschienen ist (siehe Publikationen).

Das Projekt gliederte sich in fünf Arbeitsschritte:

1. ein Colloquium mit Experten aus Stadtentwicklung und Zivilgesellschaftsforschung,
2. ein Workshop mit den Autoren der Beiträge für den Sammelband,
3. die Erstellung der Beiträge und der sog. Handreichung,
4. die Vorstellung der Handreichung,
5. die Vorstellung des Sammelbandes und Abgabe des Abschlussberichts an das BMVBS.

Um einen umfassenden Einblick in das Verhältnis von Stadt- bzw. Raumentwicklung und Zivilgesellschaft zu bekommen, galt es zunächst, für eine differenzierte Sicht zu sensibilisieren. Hierzu wurden, gemeinsam mit Experten aus Forschung und Praxis, Bereiche und Arenen definiert, in denen es zivilgesellschaftliche Ansätze gibt oder geben kann. Beispielhaft werden hier Stadt- oder Metropolregionen, Quartiersmanagement-Gebiete, ländliche Regionen oder Kleinstädte genannt. Pro definiertem Bereich oder definierter Arena wurden gemeinsam in einem nächsten Schritt kompetente Autoren – aus Forschung und Praxis zur Zivilgesellschaft wie zur Stadtentwicklung – gesucht. Angestrebt wurde, dass einzelne Aspekte jeweils parallel von Experten aus Forschung und Praxis der Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung bearbeitet werden, um diese anschließend aufeinander beziehen zu können, damit die unterschiedlichen Herangehensweisen für die Umsetzung erkennbar werden. Aus einem Autorenworkshop und den Beiträgen wurde von der Projektleitung eine Handreichung für die Praxis erarbeitet. Diese Handreichung trägt zwingend den Bedürfnissen der Entscheidungsträger, Verwaltungen, zivilgesellschaftlichen Akteure und sonstigen Praktiker Rechnung. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk auf die disziplinären Unterschiede, unterschiedlichen Handlungslogiken, Herangehensweisen, Denkmuster und Erfahrungen gelegt. In diesem Rahmen werden angesichts der Ergebnisse des Projektes auch die Schlussfolgerungen für die Praxis und der weitere Bedarf an Forschung diskutiert und entsprechende Vorschläge vorgestellt.

**108/28 Berliner Kreis**

Der Berliner Kreis für Zivilgesellschaftsforschung wurde 2009 erfolgreich wiederbelebt. Das Maecenata Institut koordiniert diesen Zusammenschluss von Berliner Wissenschaftlern, die sich mit dem Themenfeld 'Zivilgesellschaft' beschäftigen. Dem Arbeitskreis gehören etwa ein Duzend in Berlin tätige Wissenschaftler unterschiedlicher Forschungseinrichtungen an. Sie treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um gemeinsam den Stand, die Entwicklung und die Zukunft des Forschungsfeldes 'Zivilgesellschaft' zu analysieren. Dadurch sollen Impulse geschaffen werden, um das Forschungsfeld weiter zu entwickeln und organisationenübergreifende Synergieeffekte zu erzielen. Der erste Schritt in die Öffentlichkeit ist 2010 eine Tagung zum Thema "*Wem nützt die Gemeinnützigkeit*?".

**108/29 Family Foundation Philanthropy Research**

Das Maecenata Institut beteiligte sich zum zweiten Mal an einem Forschungsprojekt zum Thema: „International Research on Family Foundation Philanthropy“, geleitet durch das Centre for Charitable Giving and Philanthropy der Cass Business School an der City University, London. Das Maecenata Institut übernahm die Erstellung des Kapitels über deutsche Stiftungen. Die Publikation 'Family Foundations Philanthropy 2009' kann kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden.

http://www.cass.city.ac.uk/philanthropy/FamilyFoundationsPhilanthropy2009.pdf

**108/37 WZB Bericht - Zivilengagement**

Das Maecenata Institut fertigte für den Engagement-Bericht der Bundesregierung einen Problemaufriss zum Thema „Stiftungen und Engagement“ an. Der Engagement-Bericht wurde erstellt vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Der Beitrag ist außerdem in der Reihe Opuscula (Nr.36) erschienen.

**109/06 Tagung Friedrich-Naumann-Stiftung – Colloquium Zukunft der Zivilgesellschaft**

„Für mehr Bürgerengagement, Anforderungen an eine Zivilgesellschaftspolitik“ lautete der Titel der Tagung am 17.Juni 2009. Bürgerschaftliches Engagement, so die Ausgangsthese, kann sich nicht frei entfalten, wenn es durch Gesetze eingeengt und behindert wird. Innovative Ansätze können entlang von Gesetzestexten nicht entwickelt werden. Politische Rahmenbedingungen, um das Engagement zu fördern, sind jedoch nötig. Um diese Balance -

und um grundsätzliche Fragen nach der Qualität von Engagement ging es bei der gemeinsamen Tagung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und des Instituts.

**109/07 Allianz Stiftungsforum – Diskussionsabend**

Das Institut unterstützte durch inhaltliche und organisatorische Arbeit sowie die Übernahme der Moderation die öffentliche Diskussionsveranstaltung des Allianz Stiftungsforums am Pariser Platz zum Europäischen Stiftungsstatut. Die Diskussion brachte mehrere Argumente für eine Einführung eines europäischen Stiftungsstatus hervor. Das Maecenata Institut hat hierzu einen kurzen Bericht veröffentlicht, der im Internet eingesehen werden kann (s. Link). Die Veranstaltung fand am 22.06.2009 in Berlin statt.

(http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Projekte/statue-for-a-european-foundation.pdf)

**109/10 Philanthropication thru Privatization Project Engagement**

Das internationale Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Lester Salamon (Johns-Hopkins University) will die Entwicklung einer Strategie des nachhaltigen und gemeinnützigen Einsatzes von Privatisierungserlösen bearbeiten. Denn, so die Hypothese, ob man zu ihren Befürwortern zählt oder nicht, die Privatisierung von staatlichen Unternehmen und Vermögenswerten ist ein weltweit vielfach angewandtes, finanzpolitisches Mittel. Oftmals werden die erzielten Erlöse aus den Veräußerungen des Volkseigentums verwendet, um Defizite in Staatshaushalten zu kompensieren. Eine Nachhaltigkeit des Vermögens ist damit jedoch nicht gegeben.

Das es auch Wege gibt, staatliche Wertgegenstände in die Privatwirtschaft zu übergeben und das dabei gewonnene Vermögen dennoch nachhaltig nutzbar zu machen, zeigen nicht wenige Beispiele. Die Gründung von Stiftungen durch den Staat, die zumindest mit Teilen des erzielten Vermögens ausgestattet werden, ist dabei ein probates Mittel. Leider muss man feststellen, dass es keinerlei systematische und methodische Überlegungen gibt, welche Erfolgsfaktoren bei diesen Prozessen eine Rolle spielen. Darüber hinaus bestehen auf internationaler Ebene – gerade mit Blick auf Entwicklungs- und Schwellenländer – große Entwicklungschancen, wenn Staaten und Regierungen davon überzeugt werden können, Privatisierungserlöse nachhaltig und gemeinwohlorientiert anzulegen.

In einem international angelegten Forschungsprojekt sollen Methoden erarbeitet werden, die eben dieses zum Ziel haben. In einer ersten Projektphase 2009 wurde nach Best-Practice Beispielen gesucht und ein Typisierungskonzept erarbeitet. In der zweiten Projektphase

sollen ausführliche Case-Studies von einzelnen PtP-Fällen angefertigt werden. Das Maecenata Institut ist als Discovery Associate für die Region Northern Europe an diesem Projekt beteiligt. Das Projekt wird 2010 fortgeführt.

**109/13 Spendentagung am 28. September 2009**

In Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien an der FU Berlin, bereitete das Maecenata Institut ein interdisziplinäres Forum zum Spendenverhalten vor, das am 28./29. September 2009 in Berlin unter dem Titel "Warum spenden wir?" stattfand. Die Tagungsleitung hatten Prof. Dr. Frank Adloff, FU-Berlin, Dr. Eckart Priller, WZB und Dr. Rupert Graf Strachwitz.

Das Forum richtete sich primär an der Frage nach dem Spendenverhalten zwischen individueller Rationalität und kollektiver Irrationalität aus. Unterschiedliche wissenschaftliche Fachbereiche und Disziplinen wurden befragt, was Spenden motiviert, welche anthropologischen, individuellen, gesellschaftlichen, ökonomischen, historischen und kulturellen Einflussfaktoren sich möglicherweise identifizieren lassen.

Ziel des Forums war, neben der Vernetzung unterschiedlicher Wissens- und Praxisfelder, eine Publikation der wichtigsten Ergebnisse und Beiträge zu erstellen. Diese Publikation wird in 2010 als Band 8 der Maecenata Schriften im Verlag Lucius&Lucius, Stuttgart, erscheinen.

Das Forum sowie die erscheinende Publikation wurden unterstützt und gefördert von der *Schmölders Stiftung für Verhaltensforschung im Wirtschaftsleben*, der *Dr. Eckart und Mariette Knaul-Stiftung* und vom *Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.*.

### 4.3 Weitere Aktivitäten:

**‚Stadt bauen, Stadt leben' Jury**

Rupert Graf Strachwitz war Mitglied der Jury des Wettbewerbs ‚Stadt bauen, Stadt leben' des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in der Kategorie ‚Private Initiativen und Zivilgesellschaft.

**Aktive Bürgerschaft Jury**

Rupert Graf Strachwitz war Jury Mitglied für die Vergabe des Förderpreises 2009 der Aktiven Bürgerschaft. Seit 2002 richtet sich der Förderpreis Aktive Bürgerschaft an Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen.

**FERI Stiftungspreis Jury**

Rupert Graf Strachwitz war Jury Mitglied für die Vergabe des FERI Stiftungspreises.

**Mitarbeit in Transparenzinitiative**

Rupert Graf Strachwitz beteiligte war aktiv an der, von Transparency International Deutschland initiierten Transparenzinitiative beteiligt. Diese Initiative wird 2010 vorgestellt. Informationen unter: www.transparente-zivilgesellschaft.de

### 4.4. Beteiligung von Institutsmitarbeitern an Forschungsprojekten

**RS-A 04/20 Policy Towards The Third Sector**

Von 2004 bis 2008 wurde das internationale sozialwissenschaftliche Forschungsprojekt „Policy Initiatives Towards the Third Sector in internaional Perspective" von Professor Dr. Benjamin Gidron, Direktor des Israeli Center for Nonprofit Studies an der Ben Gurion University oft he Negev, Beer Sheva, Israel, durchgeführt.

Im Mittelpunkt des Projekts stand der Vergleich unterschiedlicher Ansätze von Zivilgesellschaftspolitik. Dabei wurde deutlich, dass sich sowohl Akteure, Herangehensweisen und Methoden im internationalen Vergleich unterscheiden, wodurch unterschiedliche neue Paradigmen entwickelt und Instrumente angelegt werden. Das Maecenata Institut war an dem Projekt mit der Erstellung des Kapitels über Deutschland beteiligt. Die Ergebnisse wurden auf einer Konferenz der International Society for Third

Sector Research in Barcelona, Spanien, vorgestellt und 2009 in Buchform mit Länderkapiteln, einer komparativen Analyse sowie einem internationalen Kommentar publiziert. Die ersten Ergebnisse des Projektes wurden unter anderem als Grundlage für das Hauptseminar „Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich“ am Institut für Sozialwissenschaften (ISW) der Humboldt-Universität zu Berlin im WS 2008/09 verwendet. (siehe nächstes Kapitel)

**RS-A 08/05 International Encyclopedia of Civil Society**

Für die von der Universität of California (Los Angeles), von Prof. Dr. H. Anheier und Kollegen verantwortete Enzyklopädie *International Encyclopedia of Civil Society* wurde von R. Graf Strachwitz der Eintrag *Foundations* verfasst. Die Enzyklopädie erschien 2009 in Buchform und in elektronischer Version.

## 4.5 Lehrtätigkeit

**107/26: Lehrtätigkeit Universität Münster**

Das Zentrum für Nonprofit-Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet seit 2006 einen akkreditierten Aufbaustudiengang für haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte an, der bei Erfolg zum Grad eines Master of Nonprofit Administration (MNPA) führt. Das Schwerpunktmodul Stiftungswesen in diesem Studiengang kann auch einzeln belegt werden. Konzeption und Leitung des Moduls obliegen Rupert Graf Strachwitz. Neben ihm lehrten Frau Sabine Walker (Dipl. Soz. Päd.), Maecenata Management und Herr Thomas Ebermann (Dipl. Kfm) einzelne Lehrinhalte. Absolventen des ersten Studiengangs konnten ihre Abschlußarbeiten aus der Thematik des Moduls wählen. Informationen zum Studiengang unter: http://www.npm-weiterbildung.de

**Lehrveranstaltungen an der HU Berlin**

Seitens des Maecenata Instituts wurden im Berichtsjahr insgesamt drei Lehrveranstaltungen in Master-Studiengängen an der HU Berlin angeboten. Sie sind Teil des Seminarangebots des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III. Rupert Graf Strachwitz fungiert jeweils als Dozent.

**108/13 Seminar: Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich (WS 2008/2009)**

Seit 1989/90 haben sich zahlreiche Staaten bemüht, eine kohärente Zivilgesellschaftspolitik zu entwickeln, die den grundsätzlichen politischen Zugang (Aufgabenverteilung, Bürgerrechte usw.) ebenso umfasst wie konkrete Politiken in den Fachbereichen (Sozialwesen, Kultur, Umwelt usw.) sowie in der Reform zivil- und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen. Anhand ausgewählter Beispiele wurde Zivilgesellschaftspolitik im Seminar aus politikwissenschaftlicher Perspektive komparativ analysiert.

**108/42 Seminar: Zivilgesellschaft – Organisationen im Vergleich (SoSe 2009)**

Wer produziert den zivilgesellschaftlichen Mehrwert? Dieser Frage wurde im Rahmen des projektförmigen Seminaraufbaus nachgegangen. Typen zivilgesellschaftlicher Organisationen von Menschenrechtsorganisationen bis hin zu Heimatvereinen wurden daraufhin untersuchen, ob sie und wenn ja, welchen zivilgesellschaftlichen Mehrwert sie erbringen. Im Mittelpunkt standen daher weder Dienstleistungen noch wirtschaftlich-finanzielle Gesichtspunkte, sondern die Frage, welchen Beitrag möglichst viele unterschiedliche Typen zu gesellschaftlichen Fragen wie Sozialkapital, Inklusion, Integration, Partizipation oder Demokratieentwicklung leisten. Unter den ausgewählten Organisationen findet sich letztlich unter anderen auch ein Schützenverein, ein Think-Tank, ein Sportverein, eine studentische Initiative zur Förderung der Völkerverständigung oder eine Stiftung. Zum Seminar gehörten Literaturrecherchen, das Erstellen von Interviewleitfäden, die Kontaktaufnahme mit und Recherche über die untersuchten Organisationen sowie das Führen der Interviews. Neben den inhaltlichen, beschäftigten sich die Studierenden auch mit redaktionellen und konzeptionellen Fragen, die bei der Erstellung von Sammelpublikationen anfallen. Als Ergebnis des Seminars steht die Publikation „Der zivilgesellschaftliche Mehrwert. Beiträge unterschiedlicher Organisationen“, als Opusculum Nr. 39 zum freien Bezug über das Internet zur Verfügung. (www.opuscula.maecenata.eu)

**109/03 Seminar HU: Engagierte Menschen (WS 09/10)**

Ähnlich dem Seminar im SoSe 2009, war es auch Ziel des Seminars über „Engagierte Menschen“ gemeinsam eine Publikation zu erstellen. In der Zivilgesellschaft spielt das Geschenk eine zentrale Rolle. In der wissenschaftlichen Literatur wird das Spenden und Stiften als Erscheinungsform des Geschenks zwar in seiner Bedeutung erkannt, gelegentlich

auch quantitativ überschätzt, unter der Prämisse des Gabentauschs aber überwiegend in ihrer altruistisch-philanthropischen Dimension infrage gestellt. In der öffentlichen Diskussion wird es andererseits auf das Schenken von Geld, allenfalls von Vermögenswerten reduziert. Das Schenken von Empathie, Kreativität, Reputation, Zeit usw. wird weithin ausgeblendet oder nicht im gleichen Zusammenhang gesehen. Viele Organisationen der Zivilgesellschaft leisten diesen Missverständnissen durch eine übermäßige Fixierung auf Fundraising Vorschub. In dem Seminar sollte daher nach einer Einführung in die aktuelle wissenschaftliche Zivilgesellschaftsdebatte die Thematik des Schenkens kritisch untersucht werden. Anschließend wurde die Analyse durch qualitative Interviews mit engagierten Menschen fundiert. Die Teilnehmer mussten zu einem theoretischen Aspekt und/oder über die geführten Interviews referieren und die Referate anschließend zu Hausarbeiten ausbauen. Außerdem wurde im Rahmen des Seminars ein externer Workshop organisiert. Dieser fand in Anlehnung an das Seminar in Kooperation mit der Berlin Graduate School of Social Sciences (BGSS) statt. Der Workshop wollte zum einen Einzelanalysen in einen Bezug zur allgemeinen Empirie des Engagements setzen, zum anderen am Beispiel eines konkreten Projekts Kriterien der Klassifizierung herausarbeiten. Die Publikation erscheint 2010 als Opusculum Nr. 43.

### 4.6 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen

#### 4.6.1 Bibliothek

Nachdem die Fachbibliothek mit ca. 10.500 Bänden zu den Themen Philanthropie und Zivilgesellschaft im März 2007 an das Projekt Humboldt-Viadrina School of Governance übergeben wurde, führt das Maecenata Institut nun lediglich eine Handbibliothek in Freihandaufstellung fort. Dennoch werden regelmäßig Fachrecherchen durchgeführt und bibliographische Hilfestellung, statistischen Auswertungen der Datenbank und allgemeine Angaben zu Stiftungen erteilt.

Die Handbibliothek des Instituts wurde dazu im Berichtsjahr neu thematisch kategorisiert und geordnet. Sie bietet nun einen benutzerfreundlichen Einblick in die zentralen Forschungsfelder des Maecenata Instituts.

http://www.humboldt-viadrina.org/bibliothek/

### 4.6.2 Stiftungsdatenbank (105/18)

In der Datenbank deutscher Stiftungen sind Angaben zu rund 15.500 deutschen Stiftungen gespeichert (Stand: Ende 2009). Jahresberichte und Publikationen der Stiftungen, wissenschaftliche Arbeiten, in- und ausländische Stiftungsverzeichnisse, amtliche Mitteilungen von Stiftungsaufsichtsbehörden, Presseveröffentlichungen, an die Stiftungen versandte Fragebögen usw. werden systematisch ausgewertet und archiviert. Die Stiftungsdatenbank erlaubt, wie auch die Stipendiendatenbank, kostenlose Recherchen über die Internetseite des Instituts. Aufwendigere Recherchen werden gegen Gebühr bearbeitet.
Die Datenbank wurde, nach einer längeren Offline-Phase, im Berichtsjahr gründlich überarbeitet und bereinigt wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein weiteres Ergebnis der intensiven Arbeit an der Datenbank ist das Erscheinen des neuen Maecenata Stiftungsführers 2010. In dem Überarbeitungszeitraum wurden zahlreiche Stiftungen angeschrieben und deren Datensätze aktualisiert bzw. neu in die Datenbank eingepflegt. Die ehemals eigenständige Stipendiendatenbank wurde erfolgreich in die Stiftungsdatenbank integriert, so dass künftig mit einer Suchanfrage beide Datenquellen abgefragt werden können. Dies ist auch insofern sinnvoll, da sich der größte Teil der Maecenata Stipendiendatenbank auf Programme von deutschen Stiftungen bezieht.
Die Datenbank war und ist eine stetige Grundlage von Forschungsarbeiten zu deutschen Stiftungen. Das bereits erwähnte Projekt ‚Philanthropication thru Privatization' oder auch die Mitarbeit an der Studie ‚Family Foundations Report 2009' basierten zu nicht geringem Maße auf Auswertungen der Stiftungsdatenbank.
Unter www.stiftungsdatenbank.maecenta.eu ist die Datenbank online erreichbar.

### 4.6.3 Forschungscollegium (199/04)

Das Forschungscollegium ist seit 1998 ein Projekt des Maecenata Instituts. Seit seiner Gründung im Jahr 1999 wendet es sich an Forschende aller Disziplinen, die ihre akademischen Abschlussarbeiten zu Themen der Zivilgesellschaft schreiben. Es bietet ihnen einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Ein weiteres Ziel besteht darin, dass sich die Mitglieder des Collegiums auch jenseits der Treffen austauschen und in den verschiedenen Stadien ihrer Arbeit gegenseitig unterstützen. Dadurch soll die Netzwerkbildung gefördert, die Qualität der Arbeiten optimiert und das Vertrauen in die Relevanz der eigenen Themen

gestärkt werden. Somit unterstützt das Collegium den Nachwuchs für Wissenschaft wie Zivilgesellschaft.

Das Collegium versteht sich dabei nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung der Betreuung an den Hochschulen. Diese Ergänzung erscheint notwendig, weil auf dem Gebiet der Zivilgesellschaftsforschung in Deutschland nach wie vor nur wenige Wissenschaftler/innen etabliert sind, die dem Nachwuchs kompetente Hilfestellung leisten können.

Am Forschungscollegium nehmen jeweils rund 20-30 junge Menschen aus ganz Deutschland teil. Schwerpunkte der Arbeiten liegen in den Bereichen ‚Motive und Management von freiwilligem bürgerschaftlichen Engagement', ‚Stiftungswesen', ‚Corporate Citizenship' sowie ‚Empirie und Theorie der Zivilgesellschaft'. Zu den vertretenen Disziplinen zählen u.a. Jura, Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, BWL, Soziologie und Theologie. Fast 70 Mitglieder haben das Collegium bereits durchlaufen, d.h. mit dem Abschluss ihrer Arbeit verlassen. Im Berichtsjahr wurde die Umstellung der Studienabschlüsse auf den Master im Forschungscollegium rezipiert.

Zum zehnjährigen Bestehen des Forschungscollegiums wurde 2008 eine ausführliche Selbstdarstellung veröffentlicht.

http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Projekte/081215-maecenata-forschungscollegium.pdf

**5. Publikationen**

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Seit 1997 hat das Institut über 300 Publikationen zu Philanthropie, Stiftungswesen, Zivilgesellschaft und Bürgerengagement vorgelegt, darunter rd. 50 im eigenen Verlag. Dazu zählen der viel verkaufte **Maecenata Stiftungsführer** ebenso wie spezielle Fachschriften in Kleinstauflagen. Zusätzlich erschienen 58 Ausgaben des Journals MAECENATA ACTUELL, soweit es die gedruckte Auflage betraf, im Maecenata Verlag. Verlagstechnische Überlegungen und organisatorische Veränderungen machten 2007 die Entwicklung eines neuen Publikationskonzepts erforderlich. Die wissenschaftlichen Buchveröffentlichungen aus dem Institut erfolgen nicht mehr im eigenen Verlag.

1. Die Reihen **VARIA** (8 Titel) und **ARBEITSHEFTE DES MAECENATA INSTITUTS** (17 Titel) wurden eingestellt. Bereits erschienene Publikationen sind, soweit nicht vergriffen, weiter lieferbar (Bestellung im Internet über **www.maecenata.eu**, schriftlich beim Verlag und im Buchhandel).
2. Im Fachverlag LUCIUS & LUCIUS, Stuttgart, wird die Buchreihe **MAECENATA SCHRIFTEN** aufgelegt. Band 1 erschien 2007, Band 2 folgte 2008. In 2009 wurden Band 3 und Band 4 veröffentlicht. Die Bände 5 – 8 erscheinen 2010. Die Reihe ist auch für die Veröffentlichungen von institutsrelevanten Arbeiten fremder Autoren offen.
3. Die elektronische Publikationsreihe **OPUSCULA** wird verstärkt fortgeführt. Im Berichtsjahr erschienen 9 Veröffentlichungen (Nr. 32 - 40). Bis Dezember 2009 sind insgesamt 40 Veröffentlichungen in dieser Reihe erschienen. Der Publikationsreihe wurde in 2008 die ISSN Nr. 1868-1840 zugeteilt. Seit 2009 werden die Einzelausgaben mit einer URN versehen bei der *Deutschen Nationalbibliothek* hinterlegt und sind damit voll zitierfähig. Die Ausgaben sind kostenlos im PDF-Format auf www.opuscula.maecenata.eu erhältlich.
4. Das Journal **MAECENATA ACTUELL** wird seit 2007 nicht fortgeführt. Stattdessen erscheint dreimal pro Jahr der etwa 20 Seiten füllende elektronische Newsletter **MAECENATA NOTIZEN**. Mit mehr als 3.500 Abonnenten erreicht das Institut damit eine breite Leserschaft.
5. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und sonstigen Beiträgen in Sammelbänden, Fach- und Publikumszeitschriften und als Monographien in fremden Verlagen bleibt unberührt und soll verstärkt fortgesetzt werden.

**5.1 Lieferbare Publikationen im Maecenata Verlag**

( http://www.shop.maecenata.eu )

**Erinnern für die Zukunft. Auf dem Weg zu einer europäischen Erinnerungskultur.** Ein Projekt der Kulturstiftung Haus Europa 2000 – 2009. Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.). (April 2010)

**Maecenata Stiftungsführer 2010.** Maecenata Institut (Hrsg.), E-book. (April 2010)

**Kulturerbe – Eckstein Europas.** Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

**Heritage and the Building of Europe.** Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)

**Vision and Roles of Foundations in Europe**. The German Report (Frank Adloff/ Philipp Schwertmann/ Rainer Sprengel/ Rupert Graf Strachwitz) - Das Arbeitsheft ist die deutsche Teilstudie eines europaweit vergleichenden Projekts zum Selbstverständnis und zur Tätigkeit von Stiftungen.

**Von Bürgern für Bürger? Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft** (Philipp Hoelscher/ Eva Maria Hinterhuber). Die erste systematische wissenschaftliche Verlaufsstudie über den Entwicklungsprozess von Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft.

**Bürgerstiftungen in Italien und Deutschland / Le fondazioni comunitarie in Italia e Germania** (Philipp Hoelscher (Hrsg.)). Der Band enthält Vorträge, die auf der Tagung „Bürgerstiftungen in Europa“ im Januar 2006 in der italienischen Villa Vigoni von Bürgerstiftungsfachleuten aus Italien und Deutschland gehalten wurden.

**Deutsch-Polnische Stiftungstraditionen / Polsko-niemieckie tradycjie fundacji** (Odile Bour) Das Buch markiert die bedeutungsvollsten Traditionslinien des deutschen und polnischen Stiftungswesens.

**Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland / The Strength of Civil Society in Germany** (Sabine Reimer) - Das Buch enthält den Forschungsbericht zum Zustand der Zivilgesellschaft in Deutschland. Erarbeitet wurde er im Rahmen eines weltweiten, vergleichenden Projekts, das auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielt.

**Italienische Zivilgesellschaft im Wandel. (**Philipp Hoelscher) – Arbeitsheft 17 des Maecenata Instituts. Die italienische Zivilgesellschaft wird durch diverse Reformprojekte der Regierung Berlusconi stark geprägt. Führt dies zu einer Unterordnung der selbstständigen Zivilgesellschaft unter die Interessen der Regierung?

**Corporate Citizenship. Diskussionsbeiträge.** (Sabine Reimer/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)) Arbeitsheft 16 des Maecenata Instituts. Die Beiträge befassen sich u.a. mit der Umsetzung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen, mit Familienunternehmen als spezielle Akteure und mit den Formen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Corporate Foundation.

## 5.2 Lieferbare Publikationen in anderen Verlagen

***Reihe Maecenata Schriften*** *im Verlag Lucius & Lucius, Stuttgart:*

*Band 1*: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007. (erschienen Januar 2008)

*Band 2*: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven. (Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland' des Deutschen Bundestages) 2008.

*Band 3*: Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten. 2009.

*Band 4*: Eva Maria Hinterhuber: Abrahamischer Trialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen. 2009.

*Band 5:* Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung. (2010)

*Band 6:* Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. (2010)

*Band 7:* Philipp Hoelscher, Thomas Ebermann, Andreas Schlüter (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis. (2010)

*Band 8:* Frank Adloff, Eckhart Priller, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Prosoziale Motivation. Bedingungen des Spendens in interdisziplinärer Perspektive. (2010)

***Weitere Veröffentlichungen:***

Gabriele Muschter/ Rupert Strachwitz (Hrsg.), Victoria Strachwitz (Interviews) Keine besondern Vorkommnisse? Zeitzeugen berichten vom Mauerfall, Berlin: Stapp 2009.

Cathy Pharaoh with Charles Keidan, Rupert Strachwitz, Thomas Ebermann, Henrik Neuke, Giuliana Gemelli, Deborah Bolognesi, Susan Crites Price: Family Foundation Philanthropy 2009. UK, Germany, Italy, US. London: Alliance 2009.

**5.3 Reihe Opusculum**

Kleinere Forschungsarbeiten, Dokumentationen und Berichte aus dem Institut, Auskoppelungen aus Sammelbänden, Abschlussarbeiten u. Ä. werden hier veröffentlicht. Die Schriften dieser Reihe sind durch einen kostenlosen Download verfügbar unter **www.opuscula.maecenata.eu**. Im Berichtsjahr wurden folgende Ausgaben vorgestellt:

Nr. 32: Janna Lena Förschner

Effizienzuntersuchung gemeinnütziger Stiftungen

Nr. 33: Kata Imre, Mariusz Rybak und Szabina Nemes
Die Einnahmequellen des 3. Sektors in Ungarn

Nr. 34: Christian Schreier
Das Konzept „Social Franchising“. Die systematische Verbreitung von gemeinnützigen Projekten.

Nr.35: Melinda Köszegi
Nachhaltige Kapitalanlagen für Stiftungen. Chancen und Herausforderungen für Stiftungen im 21. Jahrhundert.

Nr.36: Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann und Henrik Neuke
Stiftungen und bürgerschaftliches Engagement. Problemaufriss für den Engagement-Bericht des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).

Nr.37: Daniel Backhouse, Robert Hoffmann und Christian Schreier
Zivilgesellschaftspolitik in Japan. Die Entwicklung der organisierten Zivilgesellschaft.

Nr.38: Corinna Pregla
Maecenas Erben. Vom Maecenatentum zum Sponsoring?

Nr.39: Amanda Groschke, Wolfgang Gründinger, Dennis Holewa, Christian Schreier, Rupert Graf Strachwitz
Der zivilgesellschaftliche Mehrwert. Beiträge unterschiedlicher Organisationen

Nr.40: Elke Becker
Zivilgesellschaft in der Stadt- und Raumentwicklung

Nr.41 Christian Schreier
Bürgergesellschaftskonzepte. Programmatische und demokratietheoretische Betrachtung von Reformleitbildern der SPD und CDU

**5.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen von Mitarbeitern des Instituts (Auswahl)**

Rupert Graf Strachwitz: Welche Zukunft haben Kulturstiftungen? Der Gründungsboom und seine Folgen. In: Politik und Kultur – Zeitung des Deutschen Kulturrates, 01/2009, S. 6.

Rainer Sprengel: Bürgerschaftliches Engagement in Deutschland – Hintergründe, Zahlen und Fakten. In: AWV Informationen Special IV/2009; Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V., (Hg.).S. 8–12.

**5.5 Beiträge in Sammelbänden von Mitarbeitern des Instituts**

Eva Maria Hinterhuber, Marie von Manteuffel: Interreligiöser Dialog und Zivilgesellschaft, in: NPOR, Zeitschrift für Recht der Noprofit Organisationen, Hamburg: Bucerius Law School 2009.

Rupert Graf Strachwitz: Policy Initiatives towards Civil Society – A Story of Missed Opportunities? In: Benjamin Gidron and Michal Bar (eds.): Policy Initiatives Towards the Third Sector in International Perspective, Berlin: Springer 2009.

Rupert Graf Strachwitz: Von Abbe bis Mohn – Stiftungen in Deutschland im 20. Jahrhundert. In: Thomas Adam, Gabriele Lingelbach (Hrsg.): Stifter, Spender und Mäzene: USA und Deutschland im historischen Vergleich. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2009.

Rupert Graf Strachwitz: Das Problem der Staatsbindung bei der Zuordnung der Kirchen zur Zivilgesellschaft; in: Jürgen Neutz/ Arnd Bauerkämper (Hrsg.), Zwischen Fürsorge und Seelsorge: Christliche Kirchen in europäischen Zivilgesellschaften seit dem 18. Jahrhundert. Frankfurt Main/ New York: Campus 2009.

Rupert Graf Strachwitz: Bürgerschaftliches Engagement als Beitrag zur Innovation in Europa. In: Matthias Theodor Vogt, Jan Sokol, Beata Ociepka, Beata Mikolajczyk (Hrsg.): Bedingungen europäischer Solidarität. Schriften des Collegium Pontes, Band 1. Frankfurt am Main: Peter Lang (2009).

### 5.6 Stellungnahmen

Stellungnahme des Maecenata Instituts zu Leitlinien einer neuen Engagement- und Zivilgesellschaftspolitik; Thesenpapier für die Koalitionsverhandlungen. Oktober 2009

Kommentar des Maecenata Instituts zum Wahlprogramm der FDP (im BBE-Newsletter). Juli 2009

### 5.7 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts

Der neu konzipierte elektronische Newsletter erschien im Jahr 2008 insgesamt dreimal. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus dem Maecenata Institut, neues aus der Zivilgesellschaft, Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen sowie eine Übersicht interessanter Publikationen aus dem gesamten Themengebiet der Zivilgesellschaft. Ein kostenfreies Abonnement sowie frühere Ausgaben der Notizen sind auf der Homepage erhältlich. www.notizen.maecenata.eu

Maecenata Notizen I/2009 (April 2009)
Maecenata Notizen II/2009 (Juli 2009)
Maecenata Notizen III/2009 (Dezember 2009)

## 6. Vortragstätigkeit

Mitarbeiter des Instituts hielten im Berichtsjahr Vorträge, u.a. an folgenden Einrichtungen:

- Akademie für Ehrenamtlichkeit, Berlin
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Berlin
- Friedrich-Naumann-Stiftung, Berlin
- Universität Mannheim
- Akademie für öffentliche Verwaltung des Freistaates Sachsen, Meißen

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Institutsmitarbeiter waren regelmäßig Gesprächspartner der Medien.

## 8. Kooperationsbeziehungen

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen:

**NPM - Zentrum für Nonprofit Management:** Professor Dr. Annette Zimmer
Gemeinnützige Forschungs-, Beratungs- und Bildungseinrichtung, spezialisiert auf die aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft
http://www.npm-online.de

**Institut für Sozialwissenschaften**, Humboldt-Universität zu Berlin
http://www.social-science.hu-berlin.de/

**Dr. Christiane Frantz**
Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts
http://egora.uni-muenster.de/pol/frantz.shtml

**Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel Governance",**
Leitung Dr. Matthias Freise
http://nez.uni-muenster.de

**Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB):** Dr. Eckhard Priller
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
http://www.wzb.eu/zkd/default.de.htm

**Dept. of Public and International Affairs,** George Mason University, Arlington: Dr. Stefan Toepler
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
http://pia.gmu.edu/people/details/stoepler

**Institut für Mittel- und Osteuropastudien,** Katholische Universität Eichstätt:
Professor Dr. Nikolaus Lobkowicz, Direktor
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts
http://www1.ku-eichstaett.de/ZIMOS/zimos.htm

**Institut für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter:**
Professor Dr. Michael Borgolte, Humboldt Universität zu Berlin
http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm

**Institut für Stadt- und Regionalplanung,** TU Berlin, Prof. Dr. Enrico Gualini, Fachgebiet Planungstheorie
http://www.isr.tu-berlin.de/index.php?id=372

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,** Institut für Soziologie:
Prof. Dr. Frank Adloff
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
http://www.soziologie.phil.uni-erlangen.de/team/adloff

**Dr. Marita Haibach,** Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts
http://www.marita-haibach.de

**Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen** an der Bucerius Law School, Hamburg, Prof. Dr. Birgit Weitemeyer:
http://www.law-school.de

**Institute for Policy Studies,** Johns Hopkins University, Baltimore,
Prof. Dr. Lester Salamon
http://ips.jhu.edu/pub/Lester-M-Salamon-Ph-D

**International Studies in Philanthropy (MISP),** Universität Bologna
Prof. Dr. Giuliana Gemelli
http://www.misp.it

**Center on Philanthropy and Civil Society,** City University New York:
Professor Kathleen D. McCarthy
http://www.philanthropy.org/

**Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)**
http://www.dzi.de/

**Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement e.V.**
http://www.b-b-e.de

**Aktive Bürgerschaft e.V.,** Berlin
http://www.aktive-buergerschaft.de

**Deutscher Kulturrat e.V.**
http://www.kulturrat.de/

**International Society for Third Sector Research (ISTR)**
http://www.istr.org/

**European Foundation Centre (EFC)**
http://www.efc.be/

**Transparency International**
http://www.transparency.org

**H-Net Dritter Sektor**
http://www.h-net.org/deutsch/

**Bertelsmann Stiftung**
http://www.bertelsmann-stiftung.de

**Freudenberg Stiftung**
http://www.freudenbergstiftung.de

**Active Citizenship Network**
http://www.activecitizenship.net

## 9. Finanzen

Nach wie vor leidet das Maecenata Institut unter einer ungenügenden Finanzierung. Das Institut erhält keine institutionelle Förderung und kann seine Grundkosten aus anrechenbaren Gemeinkostenanteilen von Projektförderungen nicht decken. Es erfährt zum Ausgleich eine gewisse Subventionierung seitens der Schwestergesellschaft Maecenata Management GmbH. Außerdem werden Leistungen in hohem Maße unentgeltlich im Wege des bürgerschaftlichen Engagements der beteiligten Mitarbeiter, Fellows usw. erbracht.

Jährliches Finanzvolumen (in Euro)

| | |
|---|---|
| Projektunabhängige Mittel | 168.272,- |
| Projekteinnahmen | 151.967,- |
| Reisekostenerstattungen | 0,- |
| Buchverkäufe | 3.104,- |
| Sonstige Einnahmen | 7.178,- |
| Summe Einnahmen | 330.521,- |

| | |
|---|---|
| Personalkosten | 50.764,- |
| Raumkosten | 12.450,- |
| Ankäufe für die Bibliothek | 0,- |
| Sonstige Projektsachkosten | 39.946,- |
| Verwaltungskosten | 56.374,- |
| Werbe & Reisekosten | 14.387,- |
| Sonstige Kosten | 43.824,- |
| Summe Ausgaben | 217.745,- |